

Ausbildungsbeschreibung „Technischer Systemplaner für Versorgungstechnik“

Als zukünftiger Technischer Systemplaner hast Du eine 3,5-jährige, duale Ausbildungszeit vor Dir. Seit Anfang der 2010er-Jahre ist dieser nach dem Berufsbildungsgesetz BBiG anerkannte Ausbildungsberuf die Nachfolge für den früheren Technischen Zeichner.

Voraussetzung für jede noch so einfache oder auch aufwändige Konstruktion ist eine technische Zeichnung, sozusagen der Plan. Der muss logisch durchdacht, fachlich fundiert und perfekt in der Ausführung sein. Wenn Dir diese Tätigkeit liegt und Spaß macht, dann ist der Beruf Technischer Systemplaner für Versorgungstechnik das Richtige für Dich.

Guter Mathematiker und Computerfreak mit Freude an Teamwork

Für den Ausbildungsplatz bringst Du einen guten Realschulabschluss, ein Abitur oder Fachabitur mit. Überdurchschnittlich gute Noten werden in den Fächern Mathematik und Physik erwartet. Ausgeprägtes technisches Verständnis, Freude an Computerarbeit, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen sowie logisches Denken gehören zu den Voraussetzungen, auf die Dein Ausbildungsbetrieb besonders achtet. Letztendlich solltest Du kommunikativ, kontaktfreudig und auch ein Teamworker sein.

Versorgungstechnik – Oberbegriff für Technik in Bauwerken und Räumen rund um die energetische Versorgung

Dazu gehören Beheizung oder die Versorgung mit Luft und Wasser. Du planst Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen oder auch stahltechnische Anlagen. Dein Arbeitsplatz ist nicht das Reißbrett aus dem vergangenen Jahrhundert, sondern der Computer mit verschiedener CAD-Software. CAD ist die Abkürzung für das englische Computer-Aided Design, zu Deutsch rechnerunterstütztes Konstruieren in digitaler sowie in 3D-Form. Kurz gesagt: Beruf und Arbeitsplatz sind ebenso interessant wie modern und zukunftsorientiert.

Ausbildung beginnt am Reißbrett

Durch das Zusammenspiel Theorie und Praxis, also Berufsschule und Ausbildungsbetrieb, lernst Du den Beruf des Technischen Systemplaners für das Fachgebiet Versorgungstechnik, wie es genannt wird, von der Pike auf.

Du lernst das genaue technische Zeichnen buchstäblich am Reißbrett und mit Rechenschieber. Anschließend wechselst Du hin zum topmodernen Arbeitsplatz am Computer mit der individuellen CAD-Software. Am Schreibtisch wird geplant, gerechnet sowie konstruiert; und auf der Baustelle wird die Theorie in die Praxis umgesetzt. Abgesehen von den Kollegen sind Deine späteren externen Gesprächspartner vorwiegend Techniker, Architekten und Ingenieure.

Berufliches Vorwärtkommen mit Fort- und Weiterbildung

Mit einjähriger Berufserfahrung im Gepäck bietet sich eine 2-jährige Weiterbildung zum Techniker zu einem Spezialisten für die Konstruktion in der Versorgungstechnik an. Danach steht Dir der Aufstieg in eine leitende Funktion offen. Nachdem Du die Technikerschule erfolgreich besucht hast, fehlt dir auf der Karriereleiter nur noch der Abschluss als Technischer Betriebswirt. Dazu brauchst du in Vollzeit etwa ein halbes Jahr, in Teilzeit etwa ein ganzes Jahr. Wenn Du bis dahin eine Hochschulzugangsberechtigung hast, dann kannst du zwischen den beiden Studiengängen „Konstruktionstechnik“ und „Design in der Versorgungstechnik“ auswählen.